



Froschlurche unserer Heimat



Grasfrosch (*Rana temporaria*)

Ich bin...

...ein Frosch: ich habe lange Hinterbeine, eine feuchte Haut mit einer Drüsenleiste auf dem Rücken, bewege mich springend fort und bin in der Nähe von Gewässern zu finden.

...eine Kröte: ich habe kürzere Beine als Frösche, eine trockene Haut mit Drüsen hinter den Augen und bewege mich laufend oder kriechend fort. Ich lebe überwiegend außerhalb des Wassers und sondere schwaches Gift ab.

...eine Unke: ich habe kurze Beine, einen kleinen Körperbau und eine Oberseite mit vielen Drüsen. Meine Unterseite hat grelle Warnfarben und ich sondere Gift ab.

Aussehen und Merkmale

Der Grasfrosch kann viele unterschiedliche Hautfarben haben. Von gelblich über rötlich bis zu braun-grau reicht das Farbspektrum. Seine Oberfläche ist oft mit dunklen Flecken gemustert, die mal mehr oder mal weniger ausgeprägt sind. Sehr auffällig sind die dreieckigen braunen Flecken an den Kopfseiten des Grasfrosches. Auf den Hinterbeinen verlaufen dunkle Querstreifen und der Bauch des Männchens ist weiß-grau, der des Weibchens gelblich.

Größe:	Männchen ca. 7-11 cm, Weibchen ca. 7-11 cm lang
Verbreitung:	ganz Europa
Nahrung:	Asseln, Würmer, Spinnen, Nacktschnecken
Überwinterung:	im Wasser, am Seegrund oder zwischen Wasserpflanzen

Lebensraum

Der Grasfrosch lebt am Ufersaum kleiner Gewässer und Seen, an Gebüsch in nasser Umgebung sowie an Waldseen, feuchten Wäldern oder Mooren. Für seine Eiablage benötigt der Frosch stille oder langsam fließende Gewässer oder von der Sonne beschienene kleine Teiche und Weiher. Auch Gartenteiche nimmt der Grasfrosch als Lebensraum an.

Besonderheit

Im Gegensatz zu anderen Amphibien ist die Entwicklungszeit der Grasfroscheier sehr kurz. Aus den gallertigen Eiballen schlüpfen schon nach drei bis vier Wochen die ersten Kaulquappen. Der Grasfrosch ist der verbreitetste Frosch unserer Heimat.

Beobachten

Da in unserer Heimat alle Frösche, Kröten und Unken unter besonderem Schutz stehen, solltest du einiges beachten. Läuft dir ein Tier im Freien über den Weg, lohnt es sich dieses Tier genauer zu betrachten. Beobachte es mit ein wenig Abstand, damit es sich nicht erschreckt. Angefasst oder eingefangen zu werden mögen die Tiere nicht. Beobachte sie daher in ihrem natürlichen Lebensraum und schrecke sie nicht unnötig auf.